

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Tagungsort: Landhaus
Eduard-Wallnöfer-Platz 3
6020 Innsbruck
Tel.: +43/(0)512/508

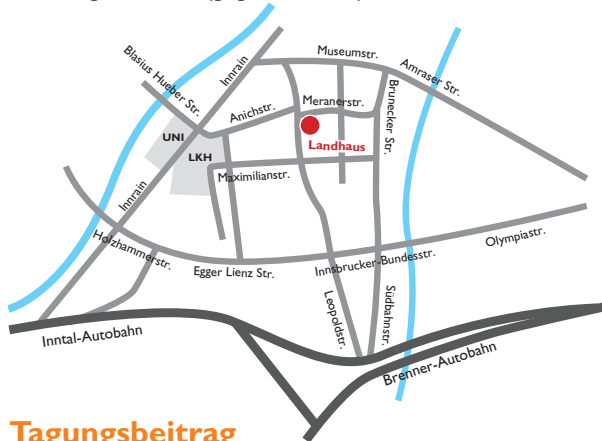
Die Veranstaltungsräume sind behindertengerecht zugänglich.

Anreise:

BAHN: Zugankunft: 05/1717, www.oebb.at (vom Bahnhof sind es 5 bis 10 Gehminuten)

PKW: Vom Osten und Westen A 12, der Arlbergtunnel ist mautpflichtig. Vom Süden A 13 (Brennerautobahn), Autobahn ab Innsbruck-Süd mautpflichtig.

Parkmöglichkeiten (gegen Gebühr) sind vorhanden.



Tagungsbeitrag

(inkl. Verpflegung und Dokumentation):

	inkl. Auftakt	ohne Auftakt
für ÖKSA-Mitglieder	€ 70,-	€ 50,-
für Nichtmitglieder	€ 100,-	€ 80,-
für StudentInnen	€ 35,-	€ 25,-

Der Tagungsbeitrag ist bis 10. November 2010 auf das Konto Nr. 7.477.698, BLZ 32000, bei der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG zu überweisen oder vor Ort bar zu bezahlen.

Über Nächtigungsmöglichkeiten gibt das ÖKSA-Sekretariat gerne Auskunft.

Langzeitpflege in einer solidarischen Gesellschaft: Herausforderungen und Chancen

Innerhalb der nächsten 50 Jahre wird es in den 27 EU-Mitgliedsstaaten voraussichtlich 66,9 Millionen mehr Personen über 65 Jahre geben und der Anteil der Hochbetagten (über 80 Jahre) wird die am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe sein.

Es ist zu erwarten, dass die Zahl der Pflegebedürftigen und der alten Menschen mit schweren Behinderungen steigt. Da immer weniger Familienmitglieder für die Pflege Angehöriger zur Verfügung stehen, wird der Bedarf an professionellen Pflegeleistungen wachsen. Altert die Bevölkerung, gilt dies auch für die Arbeitskräfte. Wenn sich diese Beschäftigten dem Pensionsalter nähern, sollten genügend Nachwuchskräfte zur Verfügung stehen.

Was diese Entwicklung für Österreich und für eine solidarische Gesellschaft in Zukunft bedeutet, steht im Mittelpunkt dieser öffentlichen Tagung. Das Österreichische Komitee für Soziale Arbeit (ÖKSA) ist eine Dialog- und Koordinationsplattform zentraler staatlicher und nicht staatlicher Akteure österreichischer Sozialpolitik.

Für die inhaltliche Konzeption verantwortlich: Mag^a. Christina Aigner (Österreichischer Städtebund), Mag. Albert Brandstätter (Lebenshilfe Österreich), Mag. Nicolaus Drimmel (Österreichischer Gemeindebund), Christine Ecker (Arbeiter-Samariter-Bund Österreich), Mag. Erich Fenninger (Volkshilfe Österreich), Mag. Walter Marschitz (Hilfswerk Österreich), GF Irene Köhler (Österreichisches Komitee für Soziale Arbeit), Erich Ostermeyer und Dr. Max Rubisch (Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz), Mag. Kurt Schalek (Caritas Österreich), Mag. Martin Schenk (Diakonie Österreich), Mag^a. Monika Wild (Österreichisches Rotes Kreuz).



JAHRESTAGUNG 2010



Foto: stadt.graz/ivgl

LANGZEITPFLEGE IN EINER SOLIDARISCHEN GESELLSCHAFT

HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN

24./25. November 2010

Die Tagung wird gefördert aus den Mitteln des



bmask
BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES UND
KONSUMENTENSCHUTZ

PROGRAMM

Auftakt: 24. November 2010

18:30 Einlass

19:00 Begrüßung

LR Gerhard Reheis | Landesrat für Soziales, Land Tirol
Pfr. Mag. Michael Chalupka | Präsident des ÖKSA

Was heißt es in Zukunft, eine solidarische Gesellschaft zu sein?

Impuls:

Prof. (FH) Dr. Tom Schmid | Sozialökonomische Forschungsstelle
Andreas Esche | Bertelsmann Stiftung, „Für eine zukunftsfähige Gesellschaft“, Gütersloh

Podium:

BM Rudolf Hundstorfer | Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz. Ehrenpräsident des ÖKSA
LR Gerhard Reheis | Landesrat für Soziales, Land Tirol
Univ.-Ass. Drⁱⁿ. Reingard Spannring | Institut für Erziehungswissenschaften, Universität Innsbruck
Mag^a. Alexandra Izdebska | DiTech Computer (angefragt)
Univ.-Doz. Dr. Josef Kytir | Statistik Austria

20:45 Empfang

21:30 Ende

Moderation: Pfr. Mag. Michael Chalupka
Musikalische Umrahmung: StudentInnen des Tiroler Landeskonservatoriums

Konferenz: 25. November 2010

8:30 Registrierung und Einlass

9:00 Eröffnung

BM Rudolf Hundstorfer | Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz. Ehrenpräsident des ÖKSA
Pfr. Mag. Michael Chalupka | Präsident des ÖKSA

Begrüßung

LR Gerhard Reheis | Landesrat für Soziales, Land Tirol

Von demographisch jung zu demographisch alt. Herausforderungen der Bevölkerungsentwicklung für die europäischen Wohlfahrtsgesellschaften. Gibt es auch Chancen in dieser Entwicklung/Potenziale bei Arbeitskräften?

Univ.-Doz. Dr. Josef Kytir | Statistik Austria

Solidarität im demographischen Wandel organisieren: Informelle Pflege, Betreuung durch Angehörige und soziale Dienste
Ao. Univ.-Prof. DDr. Nikolaus Dimmel | Universität Salzburg,
Fachbereich Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

10:30 Kaffeepause

11:00 Gesellschaftlicher Wandel als Chance für die Weiterentwicklung der Berufsprofile im Feld Betreuung und Pflege
Mag^a. Drⁱⁿ. Elisabeth Rappold und DGKS Ingrid Rottenhofer,
Gesundheit Österreich | Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG)

Pflegewissenschaftliche Projekte unter besonderer Berücksichtigung der Langzeitpflege

Univ.-Profⁱⁿ. Mag^a. Drⁱⁿ. Christa Them | Vorstand des Departments Pflegewissenschaft und Gerontologie der UMIT, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik, Hall in Tirol

Anfragen und Diskussion

12:30 Mittagspause

13.30 Foren

1. Langzeitversorgung und Ageing Workforce

Dr. Beat Sottas | Careum Stiftung Zürich.

Moderation: Mag. (FH) Erich Fenninger | Volkshilfe Österreich

2. Qualität in der Langzeitpflege – wer ist zuständig und wer sollte verantwortlich sein? Ansätze und Instrumente aus Europa

Dr. Kai Leichsenring | European Centre for Social Welfare Policy and Research.

Moderation: Mag^a. Monika Wild | Österreichisches Rotes Kreuz

3. Migration von Pflegekräften in und nach Europa – Fakten, Chancen, Herausforderungen: Wie gelingt die soziale Integration von migrantischen Pflegekräften in die österreichische Arbeitswelt? Mag^a. Drⁱⁿ. Ursula Karl-Trummer, MSc | Donau-Universität Krems, Zentrum für Gesundheit und Migration.

Moderation: Mag. Kurt Schalek | Caritas Österreich

4. Beispiele von Geld- und Sachleistungen in der Pflege in der Europäischen Union

Prof. (FH) Dr. Tom Schmid | Sozialökonomische Forschungsstelle.

Moderation: Mag. Walter Marschitz | Hilfswerk Österreich

5. Das Geschlecht der Pflege

Ao. Univ.-Profⁱⁿ. Mag^a. Drⁱⁿ. Erna M. Appelt | Institut für Politikwissenschaft der Universität Innsbruck. **Moderation:** Christine Ecker MBA, MAS | Arbeiter-Samariter-Bund Österreich

15:30 Ende der Veranstaltung

Moderation: Pfr. Mag. Michael Chalupka, Präsident des ÖKSA

Verbindliche Anmeldung Bitte melden Sie sich schriftlich per Post, per Fax oder E-Mail bis

spätestens **10. November 2010** im ÖKSA-Sekretariat an! Sollten Sie nach erfolgter Anmeldung verhindert sein, an der Veranstaltung teilzunehmen, bitten wir Sie aus organisatorischen Gründen ebenfalls um diesbezügliche Mitteilung.

Name(n):

Institution:

Adresse:

E-Mail/Telefon/Fax:

Zusätzliche Teilnahme am Auftakt

Ich bin: hörbehindert sehbehindert RollstuhlfahrerIn

Ich interessiere mich für folgendes Forum: 1 2 3 4 5

Zutreffendes bitte ankreuzen!



Österreichisches Komitee für Soziale Arbeit

Geigergasse 5–9/3. Stock

1050 Wien

Tel.: 01/548 29 22

Fax: 01/545 01 33

E-Mail: office@oeksa.at